

können sie hier nicht allein und darum gar nicht dem Johannes vorliegen. Es herrscht eine prinzipielle Verschiedenheit zwischen beiden Quellen, die eine giebt Geschichtserzählung, die andere Geschichtsdaten. Wenn der erzählenden Quelle hier, wie wahrscheinlich, noch Priscus vorliegt, so wäre es übel angebracht, nach den Quellen dieses vorzüglichen Autors für das Jahr zu fragen, mit welchem er sein Werk abschloss. Auf eine Wortübereinstimmung des Johannes mit der einen oder der andern Fastenableitung darf nach meinem Dafürhalten die Benutzung der Annalen nicht angenommen werden. Wie leicht darin eine Täuschung möglich ist, dafür mag hier ein Beispiel angeführt werden, worauf Binding den Zusammenhang zwischen Cassiodor und Johannes mit begründet. Cassiodor sagt¹⁾: 'Ricimer non diutius peracto scelere gloriatus post XL dies defunctus est', von des Anthemius Tode nämlich gerechnet, und von demselben Datum an rechnend sagt Johannes: 'Ρεχίμερ ἡμερῶν εἴσω λ' καταλύει τὸν βίον'. Cassiodors Quelle sagte aber nur: 'et occisus est imp. Anthemius V. Id. Julius . . . et defunctus est Ricimer XV. Kal. Sept.', danach hat Cassiodor seine Tagssumme²⁾ berechnet. Auch sonst wird man wol zufällige Uebereinstimmung zwischen Johannes und den ravennatischen Annalen finden. Oben wurde des Ersteren Bericht über die Ermordung Valentianians III. angeführt, da waren die Mörder des Kaisers Optilas und Traustilas genannt, entsprechend dem Accila oder Occyla und Trasila der Chronik von 641. In beiden Quellen ist es Optila, der den Streich auf Valentinian führt, doch ist Johannes' Erzählung so viel ausführlicher, dass es schwer Jemand einfallen wird, an der Stelle bei ihm Benutzung der Fasten anzunehmen. Wir dürfen lieber froh sein, an den Excerpten Johannes' von Antiochien eine Quelle zu haben, welche die Fasten in höchst wünschenswerther Weise ergänzt, erläutert, ihren zusammenhangslosen Notizen die Verbindung giebt, während wiederum die Fasten mit ihren genauen Daten seinen Erzählungen den chronologischen Halt verleihen.

13. Jordanis.

Wie Waitz³⁾ nachgewiesen hat, sind die ravennatischen Annalen auch in Jordanis' Gothengeschichte benutzt, während sich in der Weltchronik d. i. der Schrift 'de regnorum successionem' desselben Autors keine Spur von ihnen findet. Daneben benutzte aber Jordanis in seinem grösseren Werke auch eine Ableitung der Fasten, die Chronik des Marcellinus Comes und in den meisten Fällen zog er diesen der älteren Quelle

1) Mommsen, Cass. p. 655. 2) Diese weicht doch überdem von der Angabe des Johannes wesentlich ab. 3) Nachr. p. 97 ff.